



Pressemeldung

Gallensteine

Zögern hat keinen Zweck

(04.07.2016) "Wenn die Gallenblase Beschwerden macht, dann muss sie entfernt werden", rät Chefarzt Dr. Hinrich Böhner vom Kath. Krankenhaus Dortmund-West. "Immer wieder stelle ich gerade in Dortmund fest, dass die Menschen zu lange warten und unnötige Komplikationen riskieren."

Die Gallenblase speichert Sekrete der Leber, bevor sie bei Bedarf in den Dünndarm abgegeben werden. Die hochkonzentrierte Gallenflüssigkeit enthält Salze, die unter ungünstigen Umständen Kristalle bilden. Dabei entstehen die Gallensteine, die für Beschwerden und Schmerzen verantwortlich sind. Der Körper kann ohne Probleme auf die Gallenblase verzichten. Der Chirurg kann sie samt den Steinen über einen kleinen Bauchschnitt entfernen und so dem Patienten Beschwerdefreiheit verschaffen.

"Schwieriger wird es, wenn ältere Menschen kommen, die gesundheitlich nicht mehr so gut zurecht sind und Begleiterkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck oder Arteriosklerose mitbringen", sagt Dr. Böhner. "All dies sind Umstände, die kompliziertere Befunde ergeben, die schwerer zu behandeln sind. Das wäre vermeidbar, wenn die Patienten gleich kämen, sobald sie Schmerzen haben."

Gallenbeschwerden werden nicht von alleine besser. Im Gegenteil, sie kommen wieder und werden schlimmer. "Wer sich zwei oder drei Jahre lang mit wiederkehrenden Schmerzen plagt, riskiert nur Komplikationen und verschiebt die Operation auf einen Zeitpunkt, an dem sie altersbedingt mit einer größeren Belastung einher geht", betont Dr. Böhner. "Umso jünger der Patient, desto unkomplizierter der Eingriff. Für jeden, der noch mehr als zwanzig Jahre seines Lebens vor sich hat, lohnt sich die Operation in jedem Fall."



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

**KATHOLISCHES KRANKENHAUS
DORTMUND-WEST**

Bildmaterial:

Das Bild zeigt CA Dr. Hinrich Böhner. Es darf im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung frei verwendet werden.

Kontakt:

CA Dr. Hinrich Böhner, Klinik für Chirurgie, Tel.: 6798-2201